



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Sozialökonomie, Health Economics & Health Care Management
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Italien
(Partner)Hochschule/Institution*:	Università di Bologna
Aufenthaltszeitraum*:	Sommersemester 2022

* = Pflichtfeld

Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg

Der Bewerbungsprozess ging ziemlich einfach. Es hat alles gut geklappt und ich hatte früh meine Zusage für Bologna, sodass ich mich darauf freuen konnte. Während meiner Zeit in Bologna war die Betreuung von der Uni Hamburg auch sehr gut, sodass ich bei Problemen immer schreiben oder anrufen konnte.

Vorbereitung und Anreise

Als Vorbereitung auf meine Zeit in Bologna habe ich an der Uni Hamburg zwei Italienischkurse vom Sprachenzentrum gemacht. Das kann ich allen empfehlen, da es sich sehr lohnt, die Landessprache zu kennen. In Bologna sprechen sehr viele Leute auch sehr gut Englisch, aber ich fand es oft hilfreich, auch etwas Italienisch sprechen zu können. Bis auf das habe ich mich schon ein bisschen mit Freund*innen und Bekannten von Freund*innen ausgetauscht, die schonmal vor Ort waren oder jemanden kannten, der in Bologna ein Auslandssemester gemacht hatte. Auch Erfahrungsberichte anderer Studierender sind immer sehr hilfreich ;)

Die Anreise hat auch sehr unaufgeregt geklappt. Wer grün reisen will, kann relativ leicht mit dem Zug über München nach Bologna fahren. Das habe ich gemacht und ist ziemlich komfortabel und auch preisgünstiger, wenn man zeitig im Voraus bucht.

Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort

Die Kosten vor Ort sind ungefähr vergleichbar mit denen in Hamburg. Für Lebensmittel habe ich oft mehr gezahlt, aber das lag auch daran, dass bei mir in der Nähe vor allem Stadtsupermärkte waren. Ausessen war im Vergleich zu Hamburg günstiger. Der ÖPNV in Bologna ist für Austauschstudierende sehr günstig, da man für eine Jahreskarte für den Bus nur symbolische 10 Euro zahlen muss. Ich habe meine Zeit in Bologna vor allem durch remote Arbeiten und Sparen im Vorfeld des Auslandssemesters finanziert. Zusätzlich habe ich den Erasmus-Zuschuss bekommen und wurde, wie in Hamburg, von meinen Eltern weiterhin finanziell unterstützt. Somit konnte ich das Leben in Bologna gut genießen und auch den ein oder anderen Ausflug ans Meer oder in andere italienische Städte machen.

Unterbringung/Wohnungssuche

An mein WG-Zimmer bin ich über Freunde von Freunden gekommen, wobei ich sehr Glück mit dem Zimmer hatte. Ich habe innerhalb der alten Stadtmauern Bolognas – also sehr zentral – gewohnt, was nicht selbstverständlich für Studierende ist. Generell ist die Wohnsituation in Bologna sehr angespannt, da die Stadt einen kleinen Altstadtkern besitzt, aber sehr attraktiv für Studierende und andere Menschen ist. Die Mietpreise sind (meiner Meinung nach) ungefähr vergleichbar mit Hamburger Preisen, wobei die Qualität meines WG-Zimmers in Bologna nicht „Hamburger Standards“ entsprach. Ich habe für ein relativ kleines Zimmer 500 EUR bezahlt, was im Vergleich zu meinen Erasmus-Freund*innen echt in Ordnung für die Lage der Wohnung war.

Gastuniversität/Gastinstitution

Die Universität Bologna ist eine der größten Unis Italiens (und die älteste!) und hat eine gute Infrastruktur für Austauschstudierende. Die Uni ist keine Campus-Uni, sodass es unterschiedliche Orte

in der Stadt gibt, die Uni-Gebäude sind und teilweise braucht es etwas, von einer zur nächsten Veranstaltung zu kommen. Ich habe mir am Anfang meiner Zeit in Bologna allerdings ein günstiges Fahrrad über Facebook Marketplace geholt und damit ging das dann viel entspannter. Die Kurse, die ich an der Uni belegt, haben von der Qualität der Lehre und dem Anspruch stark variiert. Teilweise musste ich mich echt anstrengen, dem Stoff zu folgen, in zwei Kursen war das Niveau tatsächlich niedrig, wobei der Umfang der Kurse entweder unstrukturiert oder einfach sehr klein war. Der Italienischkurs, den ich belegt habe, war gut und hat meine Italienischkenntnisse stark verbessert.

Kursprogramm/ Kurswahl

Meine Kurse habe ich auf der Website der Uni Bologna gefunden:

<https://www.unibo.it/en/teaching/course-unit-catalogue>. Hier stehen die wichtigsten Daten zu den einzelnen Kursen. Mir ist die Wahl relativ leichtgefallen, allerdings sollte man auf die Unterrichtssprache und den Ort der jeweiligen Veranstaltung achten. Manchmal sind Module auch nochmals unterteilt, wobei die unterschiedlichen Teile auch häufig von unterschiedlichen Dozierenden übernommen werden. Außerdem hatte ich zusätzlich einen Italienischkurs des dortigen Sprachenzentrums CLA gewählt, der 5 CP „einbringt“. Hier hatte ich vor der Abreise einen Einstufungstest machen müssen und bei der Anmeldung vor Ort musste ich sehr schnell sein, weil die Plätze stark limitiert waren.

Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten

In und um Bologna gibt es super viel zu sehen! Da die Stadt eine sehr linke Geschichte hat und als die progressivste italienische Stadt gilt, gibt es viel Programm für Studierende. Die linke Szene ist sehr präsent und die Stadt ist für italienische Verhältnisse sehr tolerant, sodass es auch für LGBTQI+-Personen viele Orte gibt. Das Nachtleben in und um Bologna ist auch relativ gut und man kann viel unternehmen. Außerdem gibt es viele Museen und im Sommer ein breites kostenloses Kulturangebot, wie z.B. Open Air Kino, Konzerte, und Partys.

An der Uni Bologna gibt es leider keine Mensa, sodass ich mir zwischen Univeranstaltungen entweder etwas von einem Café geholt oder was selbst Mitgebrachtes gesnackt habe. Das war auch entspannt günstig und sehr lecker, wenn man sich allerdings vegan ernährt, könnte es relativ schwierig werden, wobei es auch immer gute und günstige Möglichkeiten gibt.

Studienleistungsanerkennung

Die Anerkennung der Studienleistungen hat ziemlich einfach funktioniert. Man füllt einfach in STiNE einen *Antrag auf Anerkennung von Leistungen* aus und bei mir hatte es circa eine Woche gedauert, bis mein Antrag vom Studienbüro bearbeitet und genehmigt wurde. Insgesamt wurden mir 22 LP für mein Studium anerkannt, 5 zusätzliche LP wurden mir für einen Italienisch-Sprachkurs als *Extracurriculare Veranstaltung* bzw. *Zusätzliche Leistung* anerkannt. Wenige Tage nachdem mein Antrag genehmigt wurde, waren dann auch die Noten und Leistungspunkte in meinem STiNE-Account eingetragen, es hat also alles sehr unkompliziert funktioniert.

Zusammenfassung

Alles in allem hatte ich eine wunderbare Zeit in Bologna und kann die Stadt jeder und jedem nur wärmstens ans Herz legen. Es gibt in Bologna trotz der beschaulichen Größe ein sehr großes Freizeit- und Kulturangebot. In meinen gewählten Kursen hatte ich unterschiedliche Erfahrungen gemacht und die Qualität der Lehre ist stark variiert, habe aber sehr viel für mich mitnehmen können und will die Erfahrung auf keinen Fall missen.